



# Gebietsstammblatt Streuobstwiesen um Bischofsheim/ Hochstadt

Stand: November 2013



Staatliche Vogelschutzwarte  
für Hessen, Rheinland-Pfalz  
und Saarland

**Gebietsname** : Streuobstwiesen um Bischofsheim/ Hochstadt

**TK/4** : 5818/2  
5819/1

**GKK** : 3487095 / 5558045

**Größe** : insgesamt ca. 160 ha

**Schutzgebietsstatus** : NSG „Hartig bei Hochstadt“ mit 19,1 ha  
LSG „Stadt Maintal“ mit 1183 ha

## Gebietsbezogene Angaben

**Lebensraumtyp** : Streuobstwiesen, Feldgehölze, Wäldchen und Weiden

## Luftbild



**Abbildung 1:** Streuobstwiesen um Bischofsheim und Hochstadt (Bildquelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation <<http://hessenviewer.hessen.de>>).

## **Besondere Merkmale**

- Traditionelles Streuobstgebiet mit insgesamt locker in der Fläche angeordnetem alten Hochstammbestand.
- Die Streuobstwiesen um Bischofsheim/ Hochstadt bilden zusammen mit dem Berger und Bischofsheimer Hang, den Streuobstbeständen östlich von Bad Vilbel sowie weiteren Beständen im Grüngürtel von Frankfurt einen ausgedehnten Streuobstgürtel nördlich von Frankfurt.
- Unter den typischen Streuobstarten befinden sich auch mehrere zum Teil recht alte Speierlinge.
- Vereinzelt wurden in den letzten Jahren Halbstämme nachgepflanzt.
- Auf der Fläche stehen Bienenstöcke.
- Teile der Flächen werden mit Pferden und Rindern beweidet.
- Vereinzelt wurden verschiedene Nisthilfen angebracht.
- Durch das Gebiet führt ein ausgeschilderter Wanderweg
- Einzelne kleinere Gärten mit nicht standortgemäßer Bepflanzung oder Beerenobstanlagen

## **Pflegezustand**

- Ein großer Teil der Streuobstwiesen mit altem Baumbestand werden gut gepflegt.
- Es besteht insgesamt ein Mangel an neugepflanzten Hochstämmen.
- Nur vereinzelte Streuobstbrachen.

## **Beeinträchtigungen**

- Zeitweise ist ein hoher Besucherdruck denkbar.

## Fotos



**Abbildung 2:** Beweidete Fläche mit altem Hochstammbestand.



**Abbildung 3:** Streuobstwiese mit fehlender Nachpflanzung junger Bäume.



**Abbildung 4:** Streuobstwiese mit jungen nachgepflanzten Obstbäumen, die allerdings einen Kronenansatz von etwa 160 cm haben.



**Abbildung 5:** Einer von mehreren im Gebiet vorhandenen alten Speierlingen. Im Stammbereich wurden in der Vergangenheit bereits Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.



**Abbildung 6:** Streuobstwiese mit einem noch verhältnismäßig jungen Speierling in der rechten Bildhälfte.



**Abbildung 7:** Aufgegebene Streuobstbrache am nördlichen Gebietsrand.



**Abbildung 8:** Eine von mehreren Nisthilfen, die auf Obstwiesen im Untersuchungsgebiet angebracht sind.





**Abbildung 9:** Streuobstbereich mit deutlichem Anteil an stehendem Totholz.



**Abbildung 10:** Streuobstwiese auf ehemaligen Bewirtschaftungsterrassen.



**Abbildung 11:** Südlich exponierter Streuobsthang. Zur Beweidung der Fläche werden Rinder eingesetzt.



**Abbildung 12:** Rinderweide.



**Abbildung 13:** Heckensaum mit einigen Bienenstöcken.



**Abbildung 14:** Streuobstbestand auf terrassenartigen Strukturen am Waldrand des NSG „Hartig bei Hochstadt“.

## **Artbezogene Angaben**

### **Gartenrotschwanz**

Anzahl Reviere : 20 (15 bis 25) Reviere

Anteil an hessischer Population (%) : 0,57 (0,33 bis 1,0)

Siedlungsdichte (Rev./10 ha) : 1,25 (0,94 bis 1,56)

Erhaltungszustand (Bewertungsrahmen) : A - sehr gut

### **Sonstige Brutvogelarten der EU-Vogelschutzrichtlinie**

#### **Sonstige Brutvogelarten der Roten Listen**

Steinkauz

#### **Sonstige bedeutsame Brutvogelarten**

Grünspecht

#### **Gast- und Rastvogelarten der EU-Vogelschutzrichtlinie bzw. der Roten Listen**

## **Maßnahmen bezogene Angaben**

### **Pflegevorschläge**

- Die durchgeführten Maßnahmen zur Pflege der Flächen sollten beibehalten werden und auf die vereinzelt vorhandenen brachliegenden Streuobstbestände ausgedehnt werden.
- In den nächsten Jahren sollten regelmäßig einzelne Hochstämme in die bestehenden Bestände nachgepflanzt werden.

### **Förder-/Finanzierungsmöglichkeiten**

- Vertragsnaturschutz (z. B. HIAP)

### **Vorschlag Schutzgebietsausweisung**

Der überwiegende Teil der Streuobstbestände liegt außerhalb des NSG; für diese bietet sich eine Ausweisung als GLB gemäß § 29 BNatSchG an.

### **Sonstige Maßnahmen**

- Die Ausdehnung von Gartenanlagen mit nicht standortgemäßer Bepflanzung sollte vermieden werden.
- Keine dauerhafte Einzäunung von Flächen.
- In den Streuobstbereichen sollte konsequent keine intensive Nutzung (z. B. Spalierobst, Beerenobst) zugelassen werden.

**Gartenrotschwanz** (*Phoenicurus phoenicurus*)

Gebiet: Streuobstwiesen um Bischofsheim/Hochstadt

Bewertung Erhaltungszustand

**A – sehr gut**

B - gut

C - mittel - schlecht

Zustand der Population

Bewertungskriterien	A – sehr gut	B - gut	C - mittel - schlecht
Populationsgröße	>20 BP/Gebiet	10-20 BP/Gebiet	<10 BP/ Gebiet
Bestandsveränderung	Deutliche Zunahme des Bestandes (im Zeitraum von 6 Jahren): > 120%	Bestand mehr oder weniger stabil (im Rahmen natürlicher Schwankungen): 80-120%	Deutliche Abnahme des Bestandes (im Zeitraum von 6 Jahren): <80%
Siedlungsdichte	>0,5 Rev./10 ha potentiell besiedelbarer Habitattyp	0,2 - 0,5 Rev./10 ha potentiell besiedelbarer Habitattyp	<0,2 Rev./10 ha potentiell besiedelbarer Habitattyp

Habitatqualität

Bewertungskriterien	A – sehr gut	B - gut	C - mittel - schlecht
Habitatgröße	Habitat im Gebiet >100 ha Kein Habitatverlust im Gebiet	Habitat (siehe Arten-Stammblatt) im Gebiet 20-100 ha Höchstens geringer Habitatverlust im Gebiet (<10%)	Habitat (siehe Arten-Stammblatt) im Gebiet <20 ha Deutlicher Habitatverlust im Gebiet (>10%)
Habitatstrukturen	Artspezifische Habitatstrukturen sehr gut ausgeprägt sehr gutes Angebot an Nistmöglichkeiten Kein Verlust an Habitatstrukturen	Artspezifische Habitatstrukturen gut ausgeprägt ausreichendes Angebot an Nistmöglichkeiten Höchstens geringer Verlust an Habitatstrukturen	Artspezifische Habitatstrukturen schlecht ausgeprägt oder fehlend geringes Angebot an Nistmöglichkeiten Deutlicher Verlust an Habitatstrukturen
Anordnung der Teillebensräume	Anordnung der Teillebensräume sehr gut (unmittelbare Nachbarschaft) Alle Teillebensräume im Gebiet	Anordnung der Teillebensräume günstig (geringe Entfernungen, Barrierewirkung gering usw.) Kleinere Teillebensräume außerhalb des Gebiets (<50%)	Anordnung der Teillebensräume ungünstig (weite Entfernungen, lebensfeindliche Barrieren dazwischen usw.) Größere Teillebensräume außerhalb des Gebiets (>50%)

Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Bewertungskriterien	A – gering	B - mittel	C - stark
Habitatbezogene Beeinträchtigungen/ Gefährdungen	Habitatbezogene Beeinträchtigungen oder Gefährdungen treten im Gebiet nicht oder nur in sehr geringem Umfang auf und es ist kein Einfluss auf den Bestand zu erwarten	Habitatbezogene Beeinträchtigungen oder Gefährdungen treten im Gebiet nur in geringem Umfang auf, langfristig sind aber keine erheblichen Bestandsveränderungen zu erwarten	Erhebliche habitatbezogene Beeinträchtigungen oder Gefährdungen treten im Gebiet auf oder sind in Kürze zu erwarten und lassen eine negative Bestandsentwicklung erwarten
Direkte anthropogene Beeinträchtigungen/ Gefährdungen	Direkte anthropogene Beeinträchtigungen oder Gefährdungen treten im Gebiet nicht oder nur in sehr geringem Umfang auf und es ist kein Einfluss auf den Bestand zu erwarten	Direkte anthropogene Beeinträchtigungen oder Gefährdungen treten im Gebiet nur in geringem Umfang auf, langfristig sind aber keine erheblichen Bestandsveränderungen zu erwarten	Erhebliche direkte anthropogene Beeinträchtigungen oder Gefährdungen treten im Gebiet auf oder sind in Kürze zu erwarten und lassen eine negative Bestandsentwicklung erwarten
Beeinträchtigungen/ Gefährdungen im Umfeld	Beeinträchtigungen oder Gefährdungen treten im Umfeld des Gebiets nicht oder nur in sehr geringem Umfang auf und es ist kein Einfluss auf den Bestand zu erwarten	Beeinträchtigungen oder Gefährdungen treten im Umfeld des Gebiets nur in geringem Umfang auf, führen aber langfristig nicht zu erheblichen Bestandsveränderungen	Erhebliche Beeinträchtigungen oder Gefährdungen treten im Umfeld des Gebiets auf oder sind in Kürze zu erwarten und lassen eine negative Bestandsentwicklung erwarten

### Zusammenfassende Bewertung

Parameter	Einzelbewertung	Aggreg. Bewertung
Zustand der Population	BBA	B
Habitatqualität	BAA	A
Beeinträchtigungen und Gefährdungen	BAA	A
<b>Erhaltungszustand</b>		<b>A</b>